

„Souly“ zum Schluss der Kulturtage

Veranstaltungsreihe geht mit einem Konzert zu Ende / Immer wieder voller Bürgersaal

LANGWEDEL ■ Aus die Maus, vorbei und Ende. Etwas mehr als eine Woche lang machte der Bürgersaal im Langwedeler Rathaus seinem Namen alle Ehre. Bei den Langwedeler Kulturtagen bevölkerten die Menschen bei den verschiedenen Veranstaltungen den Saal, egal ob Kunstausstellung, Lesung oder Konzerte. Dabei wurden dann auch immer wieder Gäste von außerhalb gesichtet – was die Langwedeler (und die Veranstalter) aber beileibe nicht stört. Viel mehr nimmt man dies als Bestätigung der eigenen Arbeit.

Am Freitagabend gab es im Rathaus das Musikprojekt „Souly“ rund um Pianist Gerd Alsleben zu hören und zu sehen – und das wollten mindestens 150 Gäste.

Geboten wurde Pop, Musicalnummern und Jazz. „Souly“ wagte sich auch an Stücke von stimmungswaltigen Künstlerinnen wie Adele oder Aretha Franklin heran. An solchen Vorhaben sind schon diverse Teilnehmer von Castingshows kläglich gescheitert... Aber in

Langwedel stand ja auch keine Castingshow an, sondern ein Gute-Laune-Abend. Den bekam „Souly“ mittels achtköpfiger Gesangsgruppe (lauter junge Damen), wechselndem Solo- und Chorgesang sowie ausgezeichneten Musikern auch prächtig hin.

Okay, auf keinen Fall darf man hierbei auch ein äu-

ßerst begeisterungsfähiges Publikum unterschlagen, dass fest entschlossen war, sich bestens zu amüsieren. Dazu gehört auch, dass man den zum Teil sehr jungen „Souly“-Künstlern begeisterten Applaus spendet. Herausheben muss man nun doch einen etwas älteren „Souly“-Gast: Saxophonist Eddi Bartschat, der mit sei-

nen Jazznummern extrem begeisterte.

Ohne Zugaben kam „Souly“ nicht aus dem Rathaus – und auch in Sachen Kulturtage möchte man doch gerne im nächsten Jahr eine Neuauflage erleben. Auch wenn es viel Arbeit für das Rathausteam und die Leute vom Langwedeler Kulturverein macht. ■ jw



Da lacht das Künstlerherz: Immer wieder gab es kräftigen Applaus für „Souly“. ■ Foto: Wenck